

Schönen guten Abend, god aften und moin-moin liebe Funkfreunde, hier ist DL0SH, die Clubstation des Distriktes Schleswig-Holstein, am Mikrofon ist DF1LG, mein Name ist Holger, und ich begrüße alle zuhörenden Stationen. Es folgt zuerst der SH-Rundspruch sowie anschließend der Deutschland-Rundspruch. Nachfragen zum Inhalt der Rundspruchsendungen können gerne am Ende der Sendung bzw beim Bestätigungsverkehr gestellt werden.

Die Aussendung erfolgt auf folgenden Relais und Frequenzen: DB0ZA 145,625 MHz, DB0XN 438,950 MHz, DB0PC auf 439,100 Mhz und DB0PR 439,350 MHz. Beginnen wir mit dem Schleswig-Holstein-Rundspruch:

**Die Meldungen des SH-Rundspruchs im Überblick:**

- Funkfrühschoppen in Heide mit neuem Treffpunkt
- Neue Internetseite mit Modifikationshilfen
- 25 Jahre OV Wingst E-32
- Powerline-Störungen: Aufschub für Linz AG
- DQ2006M - über 33 Tausend QSOs

## **Funkfrühschoppen in Heide mit neuem Treffpunkt**

seit dem 14. Mai treffen sich OM,s , YL,s, XYL,s und SWL,s jeden Sonntag zum klönen , fachsimpeln, oder schnacken (über Funk) in Heide an der Westküste , ab 11.00 h bis ca. 14.00 h. Der neue Treffpunkt ist im MTV nahe Meldorfer Straße, genauer in der Straße ‚Am Sportplatz‘ .

Eingeladen sind alle OM,s , YL,s , XYL,s und SWL,s, insbesondere unsere Urlauber. Anruf Frequenz sowie Einweisungsverkehr ist auf der Frequenz 439,050 MHz auf DBOHEI

Grüße DB1HC Manfred

## **Neue Internetseite mit Modifikationshilfen**

Doug, VK3KAY, stellt derzeit eine Internetseite mit Tipps, Tricks und teilweise sogar Software zusammen für diverse Funkgeräte verschiedener Hersteller zusammen. Dabei bittet er alle Funkamateure ihm weitere Informationen zukommen zu lassen. Da die Seite derzeit noch im Aufbau ist und noch nicht über einen ausreichend leistungsfähigen Server verfügt, sind beim Aufruf der Internetseite teilweise lange Zugriffszeiten möglich, das soll sich aber demnächst ändern. Die englischsprachige Seite hat folgende Adresse: <http://www.radiomods.2waky.com>

## 25 Jahre OV Wingst E-32

Am 12. und 13. August feiert der OV Wingst E-32 sein 25-jähriges Bestehen im Vereinslokal "Lütt Mandus" in Wingst Westerhamm. Alle Funkamateure und Freunde des Amateurfunks sind zu dieser Feier recht herzlich eingeladen.

Samstag den 12. August:

- Empfang ab 13:00 Uhr
- ab 15:00 Uhr Vorstellung verschiedener Betriebsarten
- ab 20:00 Uhr gemütliches Beisammensein

Sonntag den 13. August

soll von 12:00 Uhr bis 18:00 Uhr ganz im Zeichen des offiziellen VFDB-80m Funkpeilens stehen und wird in Zusammenarbeit der OV's Z-73 Cuxhaven, E-04 Stade und E-32 Wingst ausgerichtet.

Treffpunkt ist das Vereinslokal Landgasthaus „Lütt Mandus“ in 21789 Wingst Westerhamm. Eine Einweisung erfolgt über 145,375 MHz oder 439,225 MHz (DB0MFR).

Natürlich soll an beiden Tagen die Gemütlichkeit in unserem vereinseigenen Großzelt nicht zu kurz kommen, und für das leibliche Wohl ist auch gesorgt.

Vy 73 de Mike DO1BMK , stellv. OVV E-32

## **Powerline-Störungen: Aufschub für Linz AG**

Der Konflikt um das Linzer Powerline-Netz (PLC) und die Störungen von Funk- und Radioempfang ist um ein kurioses Kapitel reicher: Der österreichische Verwaltungsgerichtshof (VwGH) hat einen Bescheid der Obersten Fernmeldebehörde BMVIT aufgehoben, mit dem der Linz AG die Einstellung der Störungen auferlegt wurde. Ursache für diese Entscheidung ist, dass die Behörde dem Netzbetreiber die Wahl der Mittel zur Störungsbeseitigung ohne Nennung konkreter Maßnahmen selbst überlassen hat. Damit ist der Bescheid zu unbestimmt. Der juristische Erfolg könnte sich für die Linz AG allerdings als Bumerang erweisen, da nun kostspielige Schirmungsaufgaben oder Abschaltungen drohen. PLC nutzt ungeschirmte Stromleitungen zur Datenübertragung für Internet-Zugang, wobei es fast das gesamte Kurzwellenspektrum zwischen 1,8 und 32 MHz belegt.

Der im November 2005 in zweiter Instanz rechtskräftig erlassene Bescheid hat eine wechselhafte Geschichte. Die Linz AG hatte den gegen sie erlassenen Bescheid zunächst als Sieg gefeiert, den Wortlaut jedoch nicht veröffentlicht. Die Auflagen zur Störungsbeseitigung hatte das Unternehmen damals gegenüber heise online als nicht schwerwiegend dargestellt und intensive Zusammenarbeit mit der Behörde angekündigt. Tatsächlich aber belangte die Linz AG die Behörde vor dem Verwaltungsgerichtshof. Auch während das Verfahren lief, wurden weitere Störungsfälle bekannt. Besonders große Probleme traten bei einer nationalen Katastrophenfunkübung am 1. Mai auf: Sechs Funkstationen in Linz sowie eine im angrenzenden

Anfeldern konnten aufgrund der Störungen nicht an der Notfunkübung teilnehmen.

Der Verwaltungsgerichtshof widmet sich in der Begründung seines Erkenntnisses ausführlich der Stellungnahme der Linz AG, bestätigt jedoch durchweg die Rechtsmeinung der Obersten Fernmeldebehörde. "Dem Vorbringen der beschwerdeführenden Partei, wonach die Verpflichtung, die PLC-Anlage so zu betreiben, dass Telekommunikationsanlagen nicht durch funktechnische Störungen gestört werden können, im Widerspruch zum anwendbaren Gemeinschaftsrecht stehe, kann daher nicht gefolgt werden", heißt es etwa im Erkenntnis, "Die (...) verursachten elektromagnetischen Störungen [dürfen] keinen Pegel erreichen, bei dem ein bestimmungsgemäßer Betrieb von [anderen] Funk- und Telekommunikationsgeräten oder anderen Betriebsmitteln nicht möglich ist. (Anh I Z 1 lit a RL 2004/108/EG)"

Laut VwGH hat die Behörde zwei Möglichkeiten, einzuschreiten. Einerseits kann sie spezifische Maßnahmen zum Schutz konkret gestörter Anlagen (§ 88 Abs 1 TKG 2003) vorschreiben. Als zweite Option droht die Stilllegung: "Für den Fall, dass eine Telekommunikationsanlage entgegen den Bestimmungen des TKG 2003 errichtet oder betrieben und dadurch der ungestörte Kommunikationsverkehr beeinträchtigt wird, kommt jedoch (...) die Außerbetriebsetzung der rechtswidrig betriebenen Anlage nach der Bestimmung des § 88 Abs 2 TKG 2003 in Betracht", erläutert der VwGH. Unter Beachtung der "Grundsätze der Verhältnismäßigkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit" sind auch weniger gravierende Auflagen möglich. Diese müssen

jedoch so genau formuliert werden, dass sie nötigenfalls auch zwangsweise umgesetzt werden könnten.

"Da die belangte Behörde die Bestimmung des § 88 Abs 1 TKG 2003 unrichtig angewendet hat, indem sie es unterlassen hat, konkrete Maßnahmen im Hinblick auf bestimmte gestörte Anlagen anzuordnen, war der angefochtene Bescheid daher wegen Rechtswidrigkeit seines Inhaltes (...) aufzuheben", schließt der VwGH. Während die Linz AG das als weiteren Erfolg darstellt, kündigt das Ministerium neue Bescheide an: "Der Bogen [der Möglichkeiten] reicht von Anordnungen in Bezug auf einzelne gestörte Funkgeräte, bis hin zur völligen Abschaltung des Netzes, wenn dieses als Ganzes rechtswidrig betrieben wird.

Die vom BMVIT im Sinne der Betreiberin angeordnete Flexibilität, Maßnahmen nach eigener Einschätzung zu setzen, ist nach Auffassung des VwGH nicht mehr möglich."

Quelle: <http://www.heise.de/newsticker/meldung/75702>

Eingesandt von DL6XB

### 33351 QSOs unter DQ2006M

Diese grosse Funkaktivität anlässlich der Fußballweltmeisterschaft 2006 in Deutschland ist abgeschlossen.

Die QSO Zahlen sind auf der Webseite <http://www.amateurradio2006.de/> zu finden.

DQ2006M - die Station aus dem Distrikt M Schleswig-Holstein hat damit auch qrt gemacht. Vielen Dank an die Operatoren von DQ2006M. Erfreulich war, dass nicht nur Mitglieder von M15 aktiv waren, sondern auch YLs und OMs aus anderen Ortsverbänden.

Unser DV Horst, DJ9FC mit YL Gertrud haben auch einige hundert QSO zum Erfolg beigesteuert.

Es konnten zu Contesten bzw. zu Aktivitätstagen auch OMs außerhalb des Distriktes für die Station DQ2006M gewonnen werden, um den kleinen Distrikt M zu unterstützen.

Sonst wäre es bestimmt nicht möglich gewesen mehr als 33-Tausend QSOs ins Log zu bringen.

73 von Emil, DK4LI - Aktivitätskoordinator DQ2006M

*Das war der Schleswig-Holstein-Rundspruch, die Redaktion hatte Peter DF1LNF.*

Kommen wir nun zum DL-Rundspruch:



## DL-RS

Hallo, liebe SWLs, YLs, XYLs und OMs,

Sie hören den Deutschland-Rundspruch Nummer 29 des Deutschen Amateur-Radio-Clubs für die 29. Kalenderwoche 2006. Diesmal haben wir Meldungen zu folgenden Themen:

- Deutsche Stationen zur WM2006-Funkaktivität gesucht
- eQSL-Webseite verzeichnet 100 000 Nutzer
- Österreichischer Verwaltungsgerichtshof bestätigt Schutz des Funkfrequenzspektrums
- DARC hilft Thomas Reiter, DF4TR, bei der Erlaubnis zum Funkbetrieb
- Erneuerung von 5-MHz-Zuteilungen im Ausland
- Empfangsberichte zum Längstwellensender im schwedischen Grimeton
- BCC startet Umfrage zum WAE/WAG-Ergebnisheft
- OV-Infodienst 3/2006 erschienen
- Nachrichten der DARC-Bandwacht
- Aktuelle Conteste

und

- Was gibt es Neues über das Funkwetter?

Hier die Meldungen:

## **Deutsche Stationen zur WM2006-Funkaktivität gesucht**

Zur Vervollständigung der Anträge des WM2006-Diploms kamen eine ganze Reihe Anfragen, speziell aus Japan aber auch aus den USA, ob nicht im Nachhinein für etwas mehr Aktivität aus Deutschland gesorgt werden könnte. Wegen der geringen Sonnenaktivität haben es die Funkamateure dort nicht leicht, zu ihren geforderten 100 oder 200 Kontakten mit DL zu kommen. Es werden deshalb deutsche Stationen gebeten, ab sofort bis zum 31. Juli verstärkt zu folgenden Zeiten und auf folgenden Frequenzen QRV zu sein: 18:00-20:00 UTC auf 14 MHz Richtung Japan, 20:00 bis 22:00 UTC auf 14 MHz Richtung USA. Bitte benutzen Sie dabei die folgenden Frequenzbereiche: in CW: 14,030 bis 14,050 MHz, in SSB: 14,180 bis 14,250 MHz und in RTTY: 14,080 bis 14,090 MHz. Rufen Sie bitte zu diesen Zeiten CQ und versuchen Sie, möglichst viele Stationen im Expeditions-ähnlichen Betrieb zu arbeiten. Sie werden erstaunt sein, was für interessante DX-QSOs auch mit geringen Mitteln möglich sind.

## **eQSL-Webseite verzeichnet 100 000 Nutzer**

Am 12. Juli hat sich bei [www.eqsl.cc](http://www.eqsl.cc) der 100 000. Nutzer angemeldet. Deutschland ist mit über 5200 Nutzern und über 1000 durch Hinterlegen der Amateurfunkgenehmigung authentifizierten Funkamateuren hinter den USA und England an dritter Stelle, gefolgt von Kanada, Italien und Japan. Allein im ersten Halbjahr 2006 haben sich rund 500 deutsche Funkamateure eingetragen. Zum genannten Zeitpunkt waren dort 66,5 Millionen elektronische QSLs aus 311 Ländern gespeichert.

## **Österreichischer Verwaltungsgerichtshof bestätigt Schutz des Funkfrequenzspektrums**

"Störsignale durch Internet aus der Steckdose verstoßen gegen nationale und europäische Vorschriften", lautet eine Pressemitteilung des Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie (BMVIT) in Österreich. Vorausgegangen ist die Entscheidung des österreichischen Verwaltungsgerichtshofes, einen Bescheid des Bundesministeriums aufzuheben. Dieser trug der Powerline-Netzbetreiberin Linz Strom GmbH auf, durch die PLC-Technik verursachte Störungen zu beseitigen. Der Bescheid ließ allerdings offen, welche konkreten Maßnahmen zur Beseitigung getroffen werden sollten, woraufhin dies der Verwaltungsgerichtshof als rechtswidrig einstufte. Ursprünglich wollte das BMVIT mit seiner lockeren Regelung der PLC-Betreiberfirma nur entgegen kommen, da man dieser das Know-how zugestand, welche technischen Maßnahmen am effektivsten zur Störungsbeseitigung beitragen. Rechtlich hat nun das BMVIT einen neuen Bescheid zu erlassen, der konkretere Maßnahmen enthalten muss. Der Verwaltungsgerichtshof schlägt dazu beispielsweise Anordnungen in Bezug auf einzelne Funkgeräte oder auch die völlige Abschaltung ganzer Netze vor, sofern diese rechtswidrig betrieben werden. Es könne also nicht argumentiert werden, der Betrieb von PLC sei nun endgültig ohne Einschränkungen möglich. Da seit Ende letzten Jahres regelmäßig erfolgte Messungen der Störungen gezeigt hätten, dass sich an der allgemeinen Störsituation nichts wesentlich geändert hat, ist nach Auffassung des österreichischen Ministeriums der Weg offen, ein dauerhaftes Instrument zu schaffen, mit dem Kurzwellenstörungen, die von PLC verursacht werden, effektiv beseitigt werden können. Der Runde Tisch Amateurfunk hat die

Pressemitteilung auch mit entsprechenden Anregungen an das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie weitergeleitet.

### **Sri Lanka ändert Normalzeit**

Sri Lanka hat seine Normalzeit - sie entspricht UTC +5,5 Stunden - wieder auf den Stand von vor 1996 zurückgesetzt. 1996 wurde sie zuerst um eine Stunde vorgestellt, unser Sommerzeit entsprechend und später um eine halbe Stunde zurück und damit auf sechs Stunden vor UTC. Jetzt wurde nochmals eine halbe Stunde zurückgestellt, um auf den Stand von 1996 zu kommen. Der von Tamilen kontrollierte Norden der Insel folgte keiner dieser Zeitumstellungen und damit hatte Sri Lanka für fast 10 Jahre zwei verschiedene Zeitzonen. Darüber informiert Hans Ehlers, DF5UG, vom DARC-Auslandsreferat.

## **DARC hilft Thomas Reiter, DF4TR, bei der Erlaubnis zum Funkbetrieb**

Durch Intervention des DARC, durch seine Technische Verbandsbetreuung, darf der deutsche Astronaut Thomas Reiter, DF4TR, von der Internationalen Raumstation ISS Funkbetrieb machen. Durch bisher ungeklärte Umstände war die Kopie der Genehmigungsurkunde, die jeder Astronaut für Amateurfunkbetrieb von Bord der ISS vorlegen muss, nicht bei den zuständigen Weltraumorganisationen angekommen. Somit verwehrte man die Erlaubnis für die anstehenden Schulkontakte. ARISS-Verbindungsman Gaston Bertels, ON4WF, wandte sich an den DARC und bat diesen um Hilfe. Durch die guten Kontakte zu den zuständigen Behörden konnte in kürzester Zeit eine Kopie der Genehmigungsurkunde von Thomas Reiter, DF4TR, besorgt und an die Weltraumbehörden weitergeleitet werden. Somit steht den erfolgreichen Schulkontakten in dieser Hinsicht nichts mehr im Wege.

## **Erneuerung von 5-MHz-Zuteilungen im Ausland**

In Großbritannien hat der nationale Amateurfunkverband RSGB bei der britischen Fernmeldebehörde Ofcom und der militärischen Frequenzverwaltung um Zuteilung von Frequenzen um 5 MHz und 500 kHz beantragt. Eine bisherige experimentelle 5 MHz Zuweisung lief am 31. Juli aus. Der Antrag ist konform mit dem Bemühen der IARU-Region 1, Frequenzen um 5 MHz zu erhalten. In den USA, Finnland, Island und Norwegen gibt es bereits 5 MHz

Zuteilungen. Auch Amateurfunk-Frequenzen um 500 kHz sind in einigen Ländern im Gespräch. Es gibt Vorschläge, die Frequenz 500 kHz als Marine-Gedächtnisfrequenz zu reservieren. Allerdings wird sie noch in einigen Ländern weiterhin als Marine-Notfunkfrequenz genutzt. Quelle: SARL Rundbrief

Empfangsberichte zum Längstwellensender im schwedischen Grimeton

76 Empfangsbestätigungen gingen bei den Betreibern des Längstwellensenders SAQ im schwedischen Grimeton ein. Der Maschinensender SAQ arbeitete auf 17,2 kHz in CW zum so genannten Alexanderson-Tag am 2. Juli. Die Sendungen wurden vorwiegend in Europa empfangen, aber auch an der Ostküste der USA. Für 2006 sind zunächst keine weiteren Aussendungen in Planung. Darüber informiert Lars Kalland, SM6NM.

### **BCC startet Umfrage zum WAE/WAG-Ergebnisheft**

Der Bavarian Contest Club (BCC) führt derzeit auf seiner Webseite unter [www.bavarian-contest-club.de](http://www.bavarian-contest-club.de) eine Umfrage zum WAE/WAG-Ergebnisheft durch. Hintergrund ist eine Information auf dem Contest-Forum während der HAM RADIO, dass in diesem Jahr die ausführlichen Ergebnisse nicht mehr in einem gedruckten Heft verbreitet werden. Um ein breites Meinungsbild zu bekommen, werden alle interessierten Contester um ihre Teilnahme gebeten. Die Ergebnisse werden auf der Webseite veröffentlicht und dem DX HF-Referat zur Verfügung gestellt. Darüber informiert Irina Stieber, DL8DYL, BCC-Referentin für Öffentlichkeitsarbeit.

## **OV-Infodienst 3/2006 erschienen**

Die Ausgabe 3/2006 des OV-Infodienstes ist erschienen. Den OV-Infodienst erhalten Ortsverbandsvorsitzende oder ihre Beauftragten mit der dringenden Bitte, die Informationen an alle Mitglieder weiterzugeben. Die aktuelle Ausgabe finden Sie neben den bereits veröffentlichten Schreiben im Internet-Servicebereich.

## **Nachrichten der DARC-Bandwacht**

China National Radio aus der Volksrepublik China ist weiterhin manchmal über Stunden hinweg auf 18 160 kHz zu hören. Die neueste Entwicklung ist, dass der Sender nun auch im 20-m-Exklusivband der Funkamateure erscheint, so am 22. und 23. Juni auf 14 180 kHz und am 29. Juni auf 14 260 kHz. Ulrich Bihlmayer, DJ9KR, von der DARC-Bandwacht hat sich direkt bei der chinesischen Botschaft in Berlin beschwert. Das Überhorizontradar der britischen Streitkräfte auf Zypern war wie schon seit Jahren im 10-, 14-, 18- und 21-MHz-Bereich der Funkamateure aktiv und störte durch sein bekanntes "Rattern" und "Blubbern". Auch sein russischer "Vetter", er klingt genau so und ist nur durch die Beam-Richtung zu unterscheiden, störte auf 14 290 kHz und 14 350 kHz in den Morgenstunden. Die Sendart Global-Link GW-FSK ist eine wahre Invasion im 7-, 10-, 14- und 18-MHz-Bereich der Funkamateure. Es funktioniert nach Art eines "Pagers": Kommerzielle Schiffe werden durch kurze Nachrichten angerufen, die auf Kurzwelle wie Pactor klingen. Die sommerlichen Sporadic-E-Öffnungen im 10-m-Band bringen eine große Zahl von Bandeindringlingen in diesem Bereich ans Licht, die schon immer da waren; aber nicht gehört werden konnten.

Russische Taxizentralen mit ihren Fahrzeugen, CB-Funker, aber auch kommerzielle Anwender wie Lastwagenfahrer, Fischer auf ihren Booten aus Spanien, Frankreich, Großbritannien und Irland und selbst Baggerfahrer senden vor allem im unteren Bereich des 10-m-Bandes in AM, SSB und FM. Wenn man diese anruft, reagieren sie meist obszön, ausfallend und überaus frech und beleidigend. Weiterführende Informationen sind auf der Webseite der DARC-Bandwacht unter [www.iarums-r1.org](http://www.iarums-r1.org) zu erhalten.

### **Aktuelle Conteste**

29. und 30. Juli: RSGB IOTA Contest und SWL IOTA Contest  
Die Ausschreibungen finden Sie in der CQ DL 7/06 auf Seite 512 und auf der Webseite [www.darcdxhf.de](http://www.darcdxhf.de) unter Conteste.

### **Der Funkwetterbericht vom 19. Juli, erstellt von Rico Schurig, DF2CK**

Zunächst der Rückblick vom 12. bis 18. Juli: Die Sonnenaktivität war durchweg sehr gering. Lediglich die am 14. erschienene Sonnenfleckengruppe 900 erhöhte den Röntgenhintergrund am 17. und 18. Juli etwas. Bemerkenswerte Flares gab es keine. Der solare Flux blieb nahezu konstant bei 70 Einheiten. Das Erdmagnetfeld war am 14. und 15. Juli gestört, ansonsten ruhig. Auf 10 m und 6 m gab es neben täglichem Short-skip auch diese Woche wieder Öffnungen nach Japan, in die Karibik, Afrika und USA





Vorhersage bis zum 25. Juli:

Die Sonnenaktivität bleibt weiterhin sehr gering. Das Erdmagnetfeld wird zunächst ruhig sein, ab dem 25. Juli geraten wir in den Einflussbereich eines der periodisch wiederkehrenden koronalen Löcher. Bis dahin dürften sich die Kurzwellenbedingungen allgemein etwas verbessern, danach geht es wieder leicht bergab.

Funkwetter kurz erklärt, von DL1VDL: das Schmetterlingsdiagramm der Sonnenflecken

Bereits unsere Vorfahren kamen auf die Idee, nicht nur die Sonnenflecken zu zählen, sondern auch deren Lage auf der Sonne zu registrieren. Dabei fand man die Gesetzmäßigkeit, die man als Schmetterlingsdiagramm bezeichnet. Während des Sonnenfleckenmaximums sind die Sonnenflecken vorzugsweise in zwei Streifen, etwa 15 Grad südlich und nördlich des Sonnenäquators zu finden. In der absteigenden Phase des Sonnenfleckenzyklus nähert sich deren Position dem Sonnenäquator. Sonnenflecken, die dem neu beginnenden Zyklus zugerechnet werden, tauchen dann etwa 30 Grad zu beiden Seiten des Äquators auf.

Es folgen die Orientierungszeiten für Gray-Line DX, jeweils in UTC:

Sonnenaufgang: Auckland/Neuseeland 19:29; Melbourne/Ostaustralien 21:31; Perth/Westaustralien 23:14; Singapur/Republik Singapur 23:05; Tokio/Japan 19:37; Honolulu/Hawaii 15:59; Anchorage/Alaska 12:55; Johannesburg/Südafrika 04:53; San Francisco/Kalifornien 13:02; Stanley/Falklandinseln: 11:54; Berlin/Deutschland 03:05.

Sonnenuntergang: New York/USA-Ostküste 00:23; San Francisco/Kalifornien: 03:30; Sao Paulo/Brasilien 20:38; Stanley/Falklandinseln 20:13; Honolulu/Hawaii 05:15; Anchorage/Alaska 07:09; Johannesburg/Südafrika 15:34; Auckland/Neuseeland 05:24; Berlin/Deutschland 19:19.

Das waren die Meldungen des DARC-Deutschland-Rundspruchs. Die Redaktion hatte Stefan Hüpper, DH5FFL, vom Amateurfunkmagazin CQ DL. Diesen Rundspruch gibt es auch als Text oder Real-Audio- und MP3-Datei auf der DARC-Webseite [www.darc.de](http://www.darc.de) sowie in Packet Radio unter der Rubrik DARC. Meldungen für den Rundspruch - mit bundesweiter Relevanz - schicken Sie bitte per Post oder Fax sowie per E-Mail ausschließlich an [redaktion@darc.de](mailto:redaktion@darc.de).

Vielen Dank fürs Zuhören. 73, AWDH und bleiben wir in Kontakt!

*Somit sind wir am Ende der Rundspruchsendung angekommen, allen zuhörenden Stationen eine ruhige Woche, viel Gesundheit und allen Urlauberstationen noch einen angenehmen Aufenthalt.*

*Beiträge für den Schleswig-Holstein-Rundspruch sind bitte bis Montag 13:00 Uhr an folgende Emailadresse zu übermitteln: [df1lnf@gmx.net](mailto:df1lnf@gmx.net) bzw per FAX an 04862-104455.*

*Dieser Rundspruch ist in Kürze auch im Rundsprucharchiv auf der Distrikswebseite unter [www.darc.de/m](http://www.darc.de/m) nachzulesen. Ebenso erfolgt zeitnah eine Einspielung in Packet Radio.*

*Sofern es Fragen zum Inhalt der heutigen Rundspruchsendungen gibt bitte ich darum diese jetzt bzw beim Bestätigungsverkehr zu stellen.*

73 und AWDH von DF1LNF.